Internationale Baumwoll-Einkaufspolitik

Unternehmensgruppe ALDI SÜD

Unser Anspruch

Einfachheit, Verlässlichkeit und Verantwortung: Seit über 100 Jahren bilden traditionelle kaufmännische Werte die Grundlage für den Erfolg von ALDI[1]. Unser Erfolg bildet die Grundlage dafür, dass wir uns weiterentwickeln und Verantwortung für unsere Lieferketten übernehmen. Mit unserem Handeln wollen wir dort, wo dies möglich ist, einen Beitrag zu einer nachhaltig positiven Entwicklung leisten.

Baumwolle ist der Hauptbestandteil vieler Bekleidungs- und Heimtextilien, die bei ALDI vertrieben werden. Gemäß der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) sind die wichtigsten Baumwollanbauländer (in Bezug auf die Rohfasermenge) China, Indien und die USA. In der Produktion von Baumwolle sind weltweit rund 250 Millionen Menschen in über 80 Ländern, vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern, beschäftigt. Während Baumwolle ein nachwachsender natürlicher Rohstoff und vollständig biologisch abbaubar ist, ist ihr Anbau auch mit sozialen, ökonomischen und ökologischen Risiken in den Ursprungsländern verbunden.

Um die umwelt- und sozialverträgliche Herstellung der von uns angebotenen Artikel zu fördern, werden wir den Einsatz nachhaltiger Baumwolle ausweiten und dafür Sorge tragen, dass ab dem Jahr 2025 ausschließlich nachhaltige Baumwolle für alle unter unseren Eigenmarken vertriebenen Bekleidungs- und Heimtextilien verwendet wird.

Unser Ansatz

Unsere täglichen Entscheidungen als verantwortungsbewusste Einzelhandelsunternehmen haben Auswirkungen entlang der gesamten Lieferkette. ALDI baut seit jeher auf eine enge und verlässliche Zusammenarbeit mit seinen Geschäftspartnern. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern tragen wir Verantwortung für den Erhalt natürlicher Ressourcen und arbeiten daher gemeinsam an der Erreichung des in dieser „Internationalen Baumwoll-Einkaufspolitik“ formulierten Ziels.

Die jeweils aktuelle Fassung der „Internationalen Baumwoll-Einkaufspolitik“ bildet einen verbindlichen Handlungsrahmen, der sowohl für ALDI als auch seine Geschäftspartner gilt. Eine Zusammenarbeit erfolgt ausschließlich mit solchen Geschäftspartnern, die entsprechend unserem Engagement für eine nachhaltige Baumwollbeschaffung handeln.

Gemeinsam mit anderen Unternehmen, Zertifikatsgebern und weiteren Interessengruppen engagiert sich ALDI für die Förderung nachhaltigen Baumwollanbaus und die Verbesserung bestehender Systeme. Wir begrüßen es, wenn unsere Geschäftspartner individuelle Nachhaltigkeitsprojekte und Initiativen für den Anbau von Baumwolle fördern und proaktiv Informationen zu den von ihnen ergriffenen Maßnahmen und aktuellen Entwicklungen veröffentlichen.

Die von ALDI gesetzten Ziele zur nachhaltigen Beschaffung von Baumwolle wurden durch die Abteilungen Corporate Responsibility, Einkauf und Qualitätswesen definiert und werden in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sowie relevanten Interessengruppen, wie etwa Standardhalter, umgesetzt.

Die vorliegende „Internationale Baumwoll-Einkaufspolitik“ regelt den Einkauf von Eigenmarkenartikeln aus Baumwolle oder mit Baumwollanteil in den Bereichen Bekleidungs- und Heimtextilien. Mit den darin formulierten Zielen ist sie bei der Durchführung der Ausschreibungs- und Einkaufsprozesse verbindlich. ALDI hat seine an der Produktion von Eigenmarkenartikeln beteiligten Geschäftspartner über den Inhalt und die Ziele der Einkaufspolitik entsprechend in Kenntnis gesetzt. Die Einkaufspolitik wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet.

Die „Internationale Baumwoll-Einkaufspolitik“ wird in ihrer jeweils aktuellen Fassung auf den jeweiligen Internetseiten der Unternehmensgruppe ALDI SÜD und der Unternehmensgruppe ALDI Nord veröffentlicht.

1 „ALDI“ bezeichnet die Unternehmensgruppe ALDI SÜD (nachfolgend auch „ALDI SÜD“ genannt) und die Unternehmensgruppe ALDI Nord (nachfolgend auch „ALDI Nord“ genannt). Diese zwei Unternehmensgruppen sind rechtlich selbstständige Gruppen von Gesellschaften, die jeweils unter der Marke „ALDI“ Einzelhandel betreiben.

Unsere Maßnahmen

Hierzu haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

Einsatz von 100 % nachhaltiger Baumwolle bis 2025

Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern für soziale, ökologische und ökonomische Standards ein, um langfristige und nachhaltige Verbesserungen im Baumwollanbau zu erreichen.

Spätestens ab dem Jahr 2025 muss daher sämtliche in unseren Eigenmarkenprodukten verwendete Baumwolle entweder recycelten Ursprungs oder nach einem der folgenden international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert sein:

- **FAIRTRADE**
- **Global Organic Textile Standard (GOTS)**
- **Organic Content Standard (OCS) 100/blended**
- **Cotton made in Africa (CmiA)**
- **Better Cotton Initiative (BCI)**

Durch den Einsatz dieser Standards legen wir den Fokus auf den nachhaltigen Anbau der Rohware. Doch auch in der Weiterverarbeitung der Baumwolle legen wir Wert auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards.

Unseren Geschäftspartnern ist es nicht gestattet, Baumwolle aus Ursprungsländern zu verwenden, in denen ein systematischer Zusammenhang zwischen Baumwollanbau und -ernte und Menschenrechtsverletzungen besteht. So hat ALDI beispielsweise den Einsatz von Baumwolle aus Usbekistan und Turkmenistan vertraglich ausgeschlossen.

Um unser 100 %-Ziel zu erreichen, tragen wir durch eine Vielzahl an Informationen auf Produktverpackungen sowie auf weiteren Kommunikationskanälen dazu bei, das Bewusstsein für das Thema nachhaltige Baumwolle zu steigern. Weitere Informationen über unsere Maßnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Baumwollanbaus stehen auf den Webseiten von ALDI SÜD und ALDI Nord zur Verfügung.

Infobox

FAIRTRADE

Fairtrade gibt Bauwollbauern die Sicherheit, dass sie ihre Baumwolle zu einem festen Mindestpreis verkaufen können, der es ihnen ermöglicht, die Kosten einer nachhaltigen Produktion zu decken. Kleinbauern-Kooperativen erhalten außerdem eine Fairtrade-Prämie zur Investition in Gemeinschaftsprojekte. Die Fairtrade-Standards decken nicht nur soziale und ökonomische Kriterien ab: Mit Blick auf eine nachhaltige Landwirtschaft wird umweltschonender Anbau gefördert, wobei Gentechnik verboten ist und der Einsatz von Pestiziden reglementiert wird.

Organic Content Standard (OCS)

Der Organic Content Standard (OCS) ermöglicht die Erfassung des genauen Anteils an ökologischem Material in einer Ware. Der OCS verfolgt den Einsatz zertifiziert biologisch erzeugter Naturfasern von der Fasererzeugung bis zum Endprodukt. Je nach prozentualem Anteil an biologisch angebauten Fasern in der zertifizierten Ware wird das Logo „OCS blended“ (enthält mindestens 5 % biologisch angebaute Fasern) oder das Logo „OCS 100“ (enthält mindestens 95 bis 100 % biologisch angebaute Fasern) verwendet. Gemäß den von ALDI festgelegten Anforderungen muss Baumwolle in Ware, die das Logo „OCS blended“ trägt, zu 100 % ökologischer Herkunft sein. Eine Vermischung ist nur mit anderen Materialien als Baumwolle erlaubt.

Global Organic Textile Standard (GOTS)

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) definiertweltweiteinheitlicheanspruchsvolle Kriterien für die Verarbeitung von Textilien aus zertifiziert biologisch erzeugten Naturfasern, die für die gesamte textile Lieferkette gelten. Zu diesen Kriterien zählen unter anderem kontrolliert biologischer Faseranbau, umweltfreundliche und sozialverträgliche Herstellung, sowie eine einheitliche Kennzeichnung der Produkte. Die Einhaltung der Richtlinien bei der Verwendung chemischer Zusatzstoffe sowie der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) wird entlang der gesamten Lieferkette kontrolliert. Nur Textilprodukte, die mindestens aus 70 % biologisch erzeugten Naturfasern bestehen, können gemäß GOTS zertifiziert werden. Die Zertifizierung erfolgt durch unabhängige Prüfinstitute.

Cotton made in Africa (CmiA)

Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ schult Cotton made in Africa Kleinbauern in modernen, effizienten und umweltschonenden Anbaumethoden. Darüber hinaus werden betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt. Vorfinanzierungen, der Erhalt von Naturschutzgebieten sowie das Verbot von genverändertem Saatgut gehören ebenso zum Standard von CmiA, wie die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und die Förderung von Gleichberechtigung sowie die Stärkung der Frauenrechte.

Better Cotton Initiative (BCI)

Die Better Cotton Initiative hat sich das Ziel gesetzt, die negativen Auswirkungen der Baumwollproduktion auf Mensch und Umwelt zu reduzieren. Die Grundprinzipien der BCI umfassen den Verzicht auf schädigende Pflanzenschutzmittel und den effizienten Einsatz von Wasser, den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, sowie die Einhaltung sozialer Mindestkriterien wie das Verbot von Kinder- oder Zwangsarbeit.

Rechtshinweis

Herausgeber:
HOFER Kommanditgesellschaft
Corporate Responsibility International
Hofer Straße 1
A-4642 Sattledt
UID-Nr. ATU24963706
Firmenbuch: FN 26451z, Landesgericht Wels

Version 1.0 von Januar 2020

Sofern diese Richtlinie mehrsprachig ausgefertigt wird, dient die deutsche Fassung lediglich dem besseren Verständnis; bei Widersprüchen zwischen der deutschen und der englischen Fassung ist die englische Fassung maßgeblich.

Kontakt:
Corporate Responsibility International (CRI)
cri@aldi-sued.com

Weitere Informationen zu unseren internationalen Aktivitäten im Bereich Unternehmensverantwortung finden Sie unter cr.aldisouthgroup.com.

International Buying Policy for Cotton

ALDI SOUTH Group

Our Commitment

Simplicity, consistency and responsibility: for over 100 years, these traditional business values have formed the foundation of ALDI's[1] success. It is this success, which forms the basis of our efforts to further develop our operations and assume more responsibility for our supply chains. Our aim is to contribute towards positive and sustainable development wherever possible.

Cotton accounts for the majority of all fibres used in the garments and household textiles offered by ALDI. According to the Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO), the key countries of cotton cultivation (with regard to raw fibre volumes) are China, India and the USA. There are around 250 million people in over 80 countries worldwide involved in the production of cotton, primarily in developing and emerging countries. Whilst cotton is a renewable natural resource that is fully biodegradable, it is also linked to social, economic, and ecological risks in the countries where it is grown.

To promote the environmentally and socially responsible production of the goods we offer, we will increase the use of sustainable cotton and ensure that only sustainable cotton is used for our own-brand products and household textiles from 2025 onwards.

Our Approach

Our everyday decisions as responsible retailers have an impact on our entire supply chain. ALDI has always focussed on establishing close and reliable working relationships with its business partners. We assume a shared responsibility for the preservation of natural resources and we will work together in order to achieve the goal defined within this 'International Buying Policy for Cotton'.

The current version of the 'International Buying Policy for Cotton' forms a binding framework and requirement for ALDI and its business partners. ALDI will only collaborate with those who conduct their business in accordance with our commitment to sustainable cotton sourcing.

ALDI is collaborating together with other companies, certification schemes and other stakeholders to enhance sustainable cotton cultivation and to improve existing systems. We welcome individual sustainability projects and initiatives undertaken and promoted by our business partners concerning the cultivation of cotton, as well as any information that they proactively publish on the measures taken and developments achieved.

ALDI's sustainable sourcing of cotton goals have been developed by the Corporate Responsibility, Buying, and Quality Assurance Departments and will be implemented in collaboration with our business partners and other relevant stakeholder groups, such as scheme owners.

This 'International Buying Policy for Cotton' governs the purchase of own-brand products made from or containing cotton in the area of garments and household textiles. This policy and its goals constitute a binding requirement for the tendering and buying processes. ALDI has appropriately informed its business partners involved in the production of own-brand products regarding the content and goals of the policy. This policy will be reviewed and updated on an ongoing and regular basis.

The most recent and applicable version of the 'International Buying Policy for Cotton' is published on the websites of ALDI SOUTH and ALDI North.

1 'ALDI' refers to the ALDI SOUTH Group (hereinafter also referred to as 'ALDI SOUTH') and the ALDI North Group (hereinafter also referred to as 'ALDI North'). Both business groups are legally independent groups of retail companies trading under the ALDI brand.

Our Implementation

We have made a commitment to the following goal:

Use of 100% sustainable cotton by 2025

Together with our business partners, we are committed to social, ecological and economic standards with regard to achieving long-term sustainable improvements in the cultivation of cotton.

By 2025, we will therefore require the cotton used for our own-brand products to be of either recycled origin or certified according to one of the following internationally recognised sustainability standards:

- **FAIRTRADE**
- **Global Organic Textile Standard (GOTS)**
- **Organic Content Standard (OCS) 100/blended**
- **Cotton made in Africa (CmiA)**
- **Better Cotton Initiative (BCI)**

By using these standards, we are focussing on the sustainable cultivation of raw materials. However, we are also committed to compliance with social and environmental standards during the processing of cotton.

We prohibit our business partners from using cotton sourced from countries where cultivation and harvesting are systematically associated with human rights violations. For example, ALDI has contractually prohibited the use of cotton grown in Uzbekistan and Turkmenistan for the production of its merchandise.

As part of our 100% goal, we actively promote the topic of sustainable cotton by providing a wide variety of information on our product packaging, as well as via a number of other communication channels. More information on actions through which we promote sustainable cotton cultivation is available on the ALDI SOUTH and ALDI North websites.

Infobox

FAIRTRADE

Fairtrade gives the cotton growers the security to sell their cotton at a fixed minimum price, which covers the costs associated with sustainable production. In addition, smallholder cooperatives receive a Fairtrade premium, which is then invested in community projects. The Fairtrade standards not only cover social and economic criteria: in terms of ecologically sustainable agriculture, Fairtrade also promotes environmentally friendly cultivation practices, while prohibiting genetic engineering and regulating the use of pesticides.

Global Organic Textile Standard (GOTS)

The Global Organic Textile Standard (GOTS) defines globally consistent and rigorous criteria for the processing of textiles made from certified organic natural fibres throughout the entire supply chain. These criteria include the controlled organic harvesting of fibres, environmentally friendly and socially responsible production and consistent labelling of products. Compliance with the guidelines is verified throughout the supply chain with regard to the use of chemical additives and the core labour standards of the International Labour Organisation (ILO). Only textiles products, which contain at least 70% organically produced natural fibres may receive GOTS certification. This certification needs to be issued by an independent testing institute.

Organic Content Standard (OCS)

The Organic Content Standard (OCS) enables the exact share of ecologically sound materials contained in a product to be recorded. The OCS tracks the use of certified, organically produced natural fibres, from the creation of the individual fibres to the finished product. Depending on the share of organically produced fibres contained, the certified product displays either the 'OCS blended' logo (contains at least 5%) or the 'OCS 100' logo (contains 95-100%). ALDI requires cotton in OCS blended labelled products to be of 100% organic origin and only allows blending with non-cotton materials.

Cotton made in Africa (CmiA)

Following the principle of ‚'helping others to help themselves', Cotton made in Africa provides smallholders with training in modern, efficient, and environmentally friendly cultivation methods. In addition to this, it also imparts basic knowledge of business and economics. Pre-financing measures, the protection of natural conservation areas, and the ban of genetically modified cottonseed are just as much a part of the CmiA standard as compliance with the ILO core labour standards and the promotion of women's equal rights.

Better Cotton Initiative (BCI)

The Better Cotton Initiative seeks to reduce the negative impacts of cotton production on people and planet. The basic principles of the BCI include the elimination of harmful pesticides and the efficient use of water, the preservation of soil fertility, as well as the compliance with minimum social criteria and the prohibition of child and forced/bonded labour.

Legal Notice

Published by:
HOFER Kommanditgesellschaft
Corporate Responsibility International
Hofer Straße 1
A-4642 Sattledt
UID-Nr. ATU24963706
Firmenbuch: FN 26451z, Landesgericht Wels

Version 1.0 as of January 2020

This 'International Buying Policy for Cotton' is available in English and German. In case of deviations between both versions, the English document will prevail.

Contact:
Corporate Responsibility International (CRI)
cri@aldi-sued.com

Please see cr.aldisouthgroup.com for more information on our international corporate responsibility activities.